



Sicher verpackt kamen die Bruteier beider Rassen an und wurden vor der Brut vermessen und gewogen. Alle geschlüpften Küken wurden züchter-/stammweise gewogen und mittels Flügelmarken gekennzeichnet

FOTOS: SCHREITER

von 73 mit einem mittleren Eigewicht von 58,3 g auf. Beim Vergleich zwischen den Farbenschlägen waren die Eier der weißen SH leichter und länglicher als die der schwarzen und gesperbten. Bei den durchschnittlich 38,7 g schweren Bruteiern der DZL waren die Unterschiede zwischen den Farbenschlägen doch deutlich ausgeprägter. Im Vergleich zu den Bruteiern der Schwarzen, die mit 41 g die schwersten Eier aufwiesen, war das Eigewicht der anderen Varianten um 2,1–3,3 g niedriger. Der Eiformindex zeigte bei durchschnittlich 73,5 nur geringe Unterschiede zwischen den Farbenschlägen.

Im durchschnittlichen Eigewicht zeigten sich erhebliche Unterschiede zwischen den Zuchten, die sich auch innerhalb der Rassen und Farbenschläge auf bis zu 8 g (SH) bzw. 6,5 g (DZL) zwischen den Extremen belaufen. Das durchschnittliche Eigewicht lag bei vier der sieben DZL-Zuchten über 41 g, bei den anderen Zuchten bei 36,6–38 g. Neben Fütterungs- und tierbezogenen Einflüssen (Hennenalter) auf das Eigewicht ist zu vermuten, dass zwischen den Tierbeständen der Züchter auch deutliche genetische Unterschiede im Eigewicht vorhanden sind.

Für jede im BDRG anerkannte Rasse wird im Rassegeflügelstandard ein Brutei-Mindestgewicht angegeben, das den Züchtern als Richtwert bei Beurteilung des Bruteigewichts dienen soll. Von insgesamt 340 Eiern erfüllten 257 (76 %)

der SH das Sollgewicht von 55 g, wobei dieser Anteil bei den Weißen mit 45 % niedriger lag als bei den beiden anderen Farbenschlägen. Bei den DZL erreichten nur 88 (20 %) der 439 Eier das Brutei-Mindestgewicht von 42 g. Dabei erreichten Bruteier der Schwarzen häufiger diese Vorgabe (38 %) als die anderen Farbenschläge (3 % der Weißen, 10 % der Blau-Gesäumten, 21 % der Roten). Der Anteil an Eiern, die das Brutei-Mindestgewicht erfüllen, war auch zwischen den Zuchten nachweislich verschieden. So gab es auch bei den DZL zwei Zuchten, deren Eier zu 80 % bzw. 54 % den Richtwert erreichten, wobei hier allerdings eine Verzerrung des Ergebnisses durch eine Vorselektion der abgegebe-

nen Bruteier nicht ausgeschlossen werden kann.

Brutergebnisse

Während der 18-tägigen Vorbrut wurde zweimal gesichert, um unbefruchtete Eier bzw. Eier mit abgestorbenen Embryonen zu entfernen. Im Schlupfbrüter wurden die Eier in züchter- und stammweise getrennte Abteile für einen Pedigreeschlupf umgelegt.

Bei den SH waren 307 der eingelegten 340 Eier befruchtet (90,3 %), worunter sich wiederum 15 Eier (4,9 % der befruchteten Eier) mit abgestorbenen Embryonen befanden. Aus den 292 verbleibenden Eiern schlüpften 263 Küken, was eine Schlupfrate von 77,4 % der

Tabelle 1: Äußere Qualitätsmerkmale der Bruteier nach Rassen und Farbenschlägen

Rasse/Farbenschlag	Eigewicht (g)	Eihöhe (mm)	Eidurchmesser (mm)	Eiformindex
Sachsenhühner				
schwarz	58,8	58,6 ^a	42,4 ^a	72,4 ^a
weiß	56,8	58,7 ^a	41,7 ^b	71,0 ^b
gesperbert	58,1	56,9 ^b	42,8 ^c	75,3 ^c
alle Eier der Rasse	58,3	58,2	42,4	73,0
Dt. Zwerg-Langshan				
schwarz	41,0 ^a	52,1 ^a	38,0 ^a	73,0
weiß	37,7 ^b	50,5 ^{bc}	37,0 ^{bc}	73,4
blau-gesäumt	37,1 ^b	49,7 ^b	36,8 ^b	74,0
rot	38,9 ^c	51,0 ^c	37,3 ^c	73,3
alle Eier der Rasse	38,7	50,8	37,3	73,5

(unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Farbenschlägen einer Rasse)